

Die bunte Vielfalt des Glücks

Jugendwettbewerb der VR-Bank NordRhön / Juroren hatten es schwer

Von unserem Redaktionsmitglied
HARTMUT ZIMMERMANN

HÜNFELD

„Glück ist ...“ – vor allem vielfältig. Das zeigen die fast 2000 Bilder, die Kinder und Jugendliche beim internationalen Wettbewerb „Jugend creativ“ bei der VR-Bank NordRhön eingereicht haben. Die Jury stand vor einer schwierigen Aufgabe.

Elf Kunsterzieherinnen aus der Region – der einzige Mann im Team ist mit gemeint – stellten sich auf Einladung der VR-Bank NordRhön jetzt dieser Herausforderung. In Gruppen wandten sie sich den Arbeiten zu, die, nach Altersgruppe und Schulen geordnet, die Tische im Kundenzentrum in der Mackenzeller Straße füllten. Friederike Röhrig von der Marketingabteilung hatte die Gruppe willkom-



Wo ist das Schönste im ganzen Land? Die Jury hatte es nicht einfach.

men heißen und die „Spielregeln“ des internationalen Wettbewerbs erläuterte, der in diesem Jahr zum 50. Mal stattfindet. Genossenschaftsbän-

ken aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz, aus Finnland und dem italienischen Südtirol nehmen daran teil.

Vermutlich hat „Glück“ aus der Sicht von Kindern und Jugendliche auch dort etwas mit den Themen zu tun, die zwischen Tann und Eiterfeld, Hohenroda und Burghaun, Hünfeld und Nüsttal zu Papier gebracht wurden. Hier eine Auswahl in der Reihenfolge des Alphabets: Familie, Freundschaft, Fußball, Gesundheit, Heiraten, Musik, Pferde, Schwimmen, Tanzen, Traktorfahren, Treue, Urlaub ... In den unterschiedlichsten Techniken und mit großer Kreativität hatten die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zu Papier gebracht.

Aus den fünf Altersstufen wurden dann jeweils die vier schönsten Bilder ausgewählt – keine einfache Aufgabe, wie

Foto: Hartmut Zimmermann

die Jury-Diskussionen um Idee, Kreativität und Ausführung der einzelnen Arbeiten belegten. Die Bilder der Ortsieger werden nun an die regionale Ebene weitergegeben. Die Bundessieger werden Ende Mai 2020 von Expertenjury in Berlin ausgewählt. Wer dort erfolgreich ist, darf an der einwöchigen Bundespreisträgerakademie in der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg an der Ostsee teilnehmen.

Weil die Arbeiten der Ortsieger sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen können, werden sie aber auch in den Niederlassungen der VR-Bank NordRhön am jeweiligen Schulort ausgestellt, kündigte Röhrig an.

Offene Tür und „Defi-Schulung“

RHINA

Ein Tag der offenen Tür findet am morgigen Samstag im Rhinaer Dorftreff statt. Ab 14.30 Uhr laden der Heimatverein Rhina und das Mehrgenerationenhaus zu Kaffee und Kuchen ein. Dann werden die mit hessischen Fördermitteln angeschafften neuen Möbel im Dorftreff gezeigt. Zudem soll der Defibrillator präsentiert werden, der im Januar im Dorftreff montiert wurde. Das DRK Hersfeld plant zwischen 16 und 17 Uhr Kurzvorträge und bietet eine „Defi-Schulung“ an. zi

Auf Platt und Hochdeutsch

FÜRSTENECK

Eine Lesung aus dem Gedichtband von Traudel Münkel, der anlässlich 1175 Jahre Eiterfeld erschienen ist, findet am Sonntag, 8. März, 16.30 Uhr, in der Burghalle der Burg Fürsteneck statt. Es werden humorvolle, aber auch nachdenkliche Gedichte sowohl in Mundart als auch auf Hochdeutsch vorgelesen. Der Eintritt zu der Lesung ist frei. Veranstalter ist der Verein 1175 Jahre Eiterfeld. sam

KURZ & BÜNDIG

Orgelwerke von Jean Langlais und Johann Sebastian Bach wird Matthias Steinmacher am Sonntag, 8. März, ab 10 Uhr im Hochamt in der Hünfelder Klosterkirche spielen.

DIE SIEGER AUS DER REGION

Klassen 1 und 2: Antonia Becker (Paul-Gerhardt-Schule), Luisa Breul (Ritter-von-Haune-Schule), Matthis Dehnert (Grundschule Hohenroda), Zoe Ernst (Grundschule Hohenroda)
Klassen 3 und 4: Jan Niklas Olbrich (Grundschule Hohenroda), Jolina Krummel (Paul-Gerhardt-

Schule), Enya Richter (Ritter-von-Haune-Schule), Hanja-Maria Sauer (Grundschule Nüsttal)
Klassen 5 und 6: Jolina Funk (Lichtbergschule), Mia Göbel (Jahn-Schule), Paula Lang (Lichtbergschule), Sina Hartung (Wigbertschule)
Klassen 7 bis 9: Daniela Buchamer (Jahn-

schule), Linda Schabel (Lichtbergschule), Anna Lisa Oberländer (Lichtbergschule), Mara Ellenberger (Lichtbergschule)
Klassen 10 bis 13: Naemi Schäfer (Lichtbergschule), Carina Giebel (Lichtbergschule), Angelina Krawietz (Lichtbergschule), Maria Reinhard (Lichtbergschule) / zi

ANZEIGE SPEZIAL

IHR PARTNER IM TRAUERFALL

Ein letztes Geschenk

Grabsteine gibt es in vielen Varianten / Individuelle Gestaltung möglich

Grabmale haben eine enorme Vielfalt an Formen, Farben und Material. Wichtig sind deshalb Informationen und eine professionelle Beratung.

Schließlich sind für viele Menschen Grabmale das letzte Geschenk, das sie den Toten machen können, betont Aeternitas, die Verbraucherinitiative Bestattungskultur, auf ihrer Internetseite. Auf dem Grabmal befinden sich Namen und Daten der Verstorbenen und häufig auch christliche oder weltliche Symbole.

Außer unterschiedlich in Form, Farbe und Material können sie glatt geschliffen oder unbehauen, stehend oder liegend, gerade geschnitten oder figürlich, aus Stein, Holz, Metall oder Glas hergestellt, maschengefertigt oder künstlerische Einzelarbeiten sein.

Soll es industriell gefertigt oder individuell gestaltet sein? Beide Varianten sind möglich. Der Markt bietet viele Angebote. Die örtlichen Steinmetze und Bestatter helfen bei der Auswahl fachkundig weiter.



Grabmale gibt es in vielen Varianten.

Foto: Tobias Arhelger/Adobe Stock



Engel sind ebenfalls ein Grabschmuck.
Foto: izzzy71/Adobe Stock

Sauerbier
Bestattungen
Würde & Menschlichkeit

Hünfeld, Wartburgring 72,
Tel. 0 66 52 - 91 61 51

Großtaft, Ellerstr. 12
Tel. 0 66 72 - 2 66

Waldbestattungen in einzigartiger Natur

Neue Waldführungstermine:
21.03.2020, 18.04.2020,
16.05.2020, 20.06.2020

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz Gehlfersberg, 36169 Rasdorf

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.friedhofswald-gehlfersberg.de oder Tel.: 06651/980-900

PIETÄT WERNER PETRASCH

Tel. 06652 / 28 78
Tag und Nacht

Wehrstraße 26, 36151 Burghaun

• Vorsorge • Begleitung • Bestattung •